

Bericht der Sitzung des Gemeinderats vom Montag, 15.06.2015

(Wö) Unter ansehnlicher Bürgerbeteiligung fanden die Themen Telekomunikationsinfrastruktur in der Gesamtgemeinde, die Jahresrechnung 2014 und der Projektstand der „Lebendigen Ortsmitte“ regen Anklang und führten über die Flächennutzungsplanüberführung in eine digitale Fassung zur Sanierung des Dachs des Feuerwehrgerätehauses in Dürmentingen. Daneben wurden drei Baugesuche behandelt.

In der **Bürgerfragestunde** ergaben sich keine Anfragen an den Gemeinderat und die Verwaltung.

Die **Bekanntgabe der Beschlüsse aus nicht-öffentlicher Sitzung vom 18.05.2015** wurden wie im öffentlichen Aushang dargestellt anerkannt.

Unter erheblichem Zeitdruck sah sich die Verwaltung in den letzten Tagen durch die Fragestellung einer **Glasfaseranbindungsmöglichkeit bzw. Lehrrohrverlegung im Zuge der ESW-Ausbaumaßnahme für das Gasnetz zwischen Riedlingen und Uttenweiler**. Dabei kreuzt die Trasse auch die Teilorte Heudorf und Hailtingen, wobei diese von der ESW ans Gasnetz mit angeschlossen werden sollen.

In einem weiteren Schritt könnten dann im Zuge der Ausbaurbeiten der Wasserleitung von Dürmentingen nach Heudorf eine Anbindung auch des Hauptortes ermöglicht werden.

Nachdem die Bezuschussungsrichtlinien bei interkommunalen Projekten einen weiteren Zusatzbonus gewährleisten, haben sich die Bürgermeister und Verwaltungsvertreter zusammen mit dem zu gründenden kommunalen Dachverband im Alb-Donau-Kreis, mit dem speziellen Sachkenner für dieses hohe kommunale Anliegen,–dem Ersten Landesbeamten des Landkreises Alb-Donau-Kreis, Herrn Scheffold, vorbereitend getroffen.

Es zeichnet sich ab, dass die Stadt Riedlingen, die Gemeinden Uttenweiler und Betzenweiler sowie Dürmentingen die Gesamtmaßnahme unter entsprechender Bezuschussung aufgreifen möchten. Die Verwaltung informierte durch Zahlenmaterial und eine vorläufige Kostenaufstellung, die bei günstigster Bezuschussung für eine Gesamt-Trassenlänge von 14.554 Metern Bruttokosten von 346.385,20 € ergeben würde. Der optimale Zuschuss läge bei 283.803 €, so dass ein Restanteil für die Kommunen von 62.582,20 € bestünde. Auf die Gemeinde Dürmentingen, die ihre Teilorte Hailtingen und Heudorf sofort anschließen könnte, würde ein Anteil von 29.799 € entfallen.

Die Verwaltung wurde ermächtigt, im Rahmen des Haushaltsplans und der dort bereitgestellten 40.000 € die vorgestellte Planung weiter zu betreiben, sich um Zuschüsse zu verwenden, mit dem Kommunalverband das Anliegen weiter voranzubringen und mit den Nachbargemeinden, im Sinne einer guten interkommunalen Zusammenarbeit eine öffentliche Vereinbarung zu treffen. Ebenso wurde die Verwaltung einstimmig zum Abschluss der entsprechenden Beauftragungen an die ESW und die Lieferfirmen ermächtigt.

Dann wurde die **Jahresrechnung 2014** der Gemeinde beraten. Hier erläuterte Bürgermeister Wolfgang Wörner die Rahmendaten.

Der Fachbeamte für das Finanzwesen Klaus Weinhard erläuterte anschließend die Vorlage und stand für Fragen und Antworten aus dem Gemeinderat zur Verfügung. Ein Einzelpunkt bezüglich Beratungshonorare wird von der Verwaltung gesondert beantwortet. Ein Gemeinderat forderte ein höheres Budget für Aus- und Fortbildung. Die restlichen Fragestellungen des Gemeinderats konnten sofort beantwortet werden, so dass die Jahresrechnung 2014, wie vorgetragen und ergänzend erläutert, beschlossen werden konnte.

Dann berichtete der Bürgermeister unterstützt durch Wolfgang Lang vom Hauptamt, zu den **Sachständen des Seniorenkonzepts**, insbesondere über die vorgesehenen nächsten Schritte. So wird am 02.07. die erste Beurteilungsrunde der Mehrfachbeauftragung durch die zuständige Kommission stattfinden. Die Fortsetzung und hoffentlich der Abschluss ist am 14.07. vorgesehen.

Für die Beratung und Darstellung im Gemeinderat wird ein Zeitraum vom mindestens 3 Stunden veranschlagt. Dies soll in einer Sondersitzung am Donnerstag, 23.07., den sich der Gemeinderat vormerkte, erfolgen.

In die Mehrfachbeauftragung sind die zwischenzeitlich vorliegenden Ergebnisse über die Baugrunduntersuchung mit eingeflossen, so dass auch kostensicherheitsmäßig von den Ingenieurbüros adäquate Lösungen im Hinblick auf die vorhandenen Vorgaben getroffen werden können.

Dann wurde nochmals dazu aufgefordert, die Werbetrommel in Richtung Bürgerverein kräftig zu röhren. Bisher sind 48 Bereitschaftserklärungen zur Mitgliedschaft und auch einige zur Übernahme von Organisationsfunktionen und Aufgaben bei der Gemeindeverwaltung eingegangen.

Nach Abschluss der Planvorgaben soll im Herbst eine Gründungsversammlung für den Verein organisiert werden.

Bezüglich der Bedarfsrückmeldungen konnte Bürgermeister Wörner freudig das vorläufige Zahlenmaterial bekannt geben.

Hier gab es 26 Rückmeldebögen, davon waren 23 mit Adressen versehen, so dass der Grad der Verbindlichkeit doch sehr gut eingeschätzt werden konnte.

Nachdem Mehrfachnennungen möglich waren, ergaben sich für die geplanten Wohnformen folgende Rückmeldungen:

Ambulant betreute Wohngemeinschaft	19
Betreutes- und Service-Wohnen	24
Mehrgenerationen-Wohnen	10
Wohnen für „junge“ Seniorinnen und Senioren	15

Ein konkret gefestigtes Interesse wurde bereits von 17 Personen gemeldet.

Nach den Wohnarten waren folgende Rückmeldungen zu konstatieren:

Zur Miete	8
Wohnanteile (Genossenschaft)	6
Als Eigentumswohnung	9
Lebenslanges Wohnrecht	2

Von der Wunschgröße wurden folgende Rückmeldungen abgegeben:

40 qm	4
ca. 40 – 60 qm	8
ca. 60 – 80 qm	8

Die Zahlen stehen unter dem Vorbehalt der Prüfung durch die Vinzenz von Paul gGmbH und die gemeindliche Sonderkommission.

Der Gemeinderat wird sich mit den Gesamtergebnissen in der Sondersitzung am 23.07.2015 befassen. Hierzu sind selbstverständlich die gesamte Bürgerschaft und vor allem auch der Interessentenkreis und die Bürgervereinsanwärter herzlich eingeladen.

Dann wurde über den **Flächennutzungsplan der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Riedlingen** beraten.

Dabei berichtete der Bürgermeister zunächst, dass die Fortschreibung des Flächennutzungsplans bezüglich des Gewerbegebiets „Buchstock“ in der Verwaltungsgemeinschaft positiv verlaufen sei und jetzt die weiteren Schritte zur Umsetzung, wie Bebauungsplanverfahren, Vertragsabschlüsse und öffentlich-rechtliche Vereinbarungen zu tätigen sein werden.

Der Gemeinderat stimmte der Überführung des Flächennutzungsplans in eine digitale Fassung grundsätzlich zu. Aus den Reihen des Gemeinderats wurde angeregt, auch das Vermessungsamt beim Landratsamt Biberach zur Angebotsabgabe bezüglich der zu erledigenden Arbeit aufzufordern.

Dann wurde der Tagesordnungspunkt zur **Sanierung des Daches des Feuerwehrgerätehauses in Dürmentingen** aufgerufen. Hier hatte die Verwaltung mit dem Architekturbüro Vogel eine umfängliche Vorlage erarbeitet. Der Vorschlag geht dahingehend, eine beschränkte Ausschreibung aufgrund der Auftragslage für diese Gewerke zu tätigen. Die Kosten incl. MwSt. und Nebenkosten werden mit 83.000 € vom Gemeinderat gebilligt. Beauftragt werden sollen sieben Firmen, die vom Ing.-Büro vorgeschlagen werden und zwei weitere, die aus den Reihen des Gemeinderats kamen.

Die Verwaltung wurde ermächtigt, die Arbeiten umgehend zu vergeben, damit die Sanierung schnellst möglichst umgesetzt werden kann.

Außerdem wurde noch beschlossen, die freihändige Vergabe für die Putzarbeiten im Zuge der Dachsanierung mit umzusetzen und die entsprechende Ermächtigung der Verwaltung zu erteilen.

Bei den **Bausachen** wurde über den Neubau eines Frühstücksraums mit Gästezimmer/Ferienwohnungen und Errichtung eines Hofladens in best. Stallungen und Tenne auf Flst. Nr. 282/4 in der Bussenstr. 8 in Dürmentingen beraten.

Der Bürgermeister rief den Tagesordnungspunkt auf und verwies auf die Vorlage. Der Gemeinderat trat dem Beschlussvorschlag auf Herstellung des Einvernehmens und Befreiung von den Festsetzungen der Satzung über die Veränderungssperre für das vorhandene Gebiet einstimmig zu.

Bezüglich der Erhöhung der gedrosselten Leistung am BHKW von 170 KW auf 205 KW auf Flst. Nr. 520/1 in der Torstr. 2 in Heudorf und dem Neubau von 7 Garagen, 3 Carports und Freisitz auf Flst. Nr. 526/29 in der Breite 10 in Heudorf wurde die Ermächtigung an den Ortschaftsrat zur Fällung einer Entscheidung in seiner Sitzung am 25.06.2015 einstimmig beschlossen.

Unter Punkt **Verschiedenes** wurde vom Bürgermeister zum **Relegationsspiel des SVD am Freitag, 19.06. um 18:30 Uhr in Untermarchtal** eingeladen.

Die Gesamtbevölkerung sollte diese Veranstaltung mit unterstützen. Der Bürgermeister zeigte sein Freude darüber, dass bei dem ersten Relegationsspiel in Oggelsbeuren eine ansehnliche Zahl von Gemeinderäten und Vereinsvertretern vor Ort waren und den „Relegationskrimi“ aktiv und lautstark mitbegleiteten.

Dann wurde nochmals auf die **Sondersitzung des Gemeinderats am 23.07.2015** verwiesen und herzlichste Einladung an alle Gemeinderäte/Innen und die gesamte Bürgerschaft durch den Bürgermeister erteilt.